

23. Marathon du Médoc Pauillac

Samstag, 8. September 2007

Frankreich (F) 2007

Start: 9:30 Uhr



Es braucht hier schon ein wenig Sinn für Humor



Noch die Hymne von der Dame mit Geige am Kran, und schon traben wir gemächlich los



Ob diese Dame auch ein paar Weinsorten probiert? Aber ganz bestimmt, er/sie hat ja 8 Stunden Zeit

Der Marathon von Medoc ist ein unbedingtes Muss für alle Langdistanzläufer.

Gerade deshalb ist es auch schwierig, einen Startplatz zu ergattern. Mit Videofilmen und Großleinwandbildern wird dieser Marathon bei vielen Marathonmessen beworben.

Die Anmeldung gestaltet sich dann aber alles andere als leicht. Gruppen, die das gesamte Paket (Marathonreise, Unterkunft und Startnummer) buchen, werden eindeutig bevorzugt. Aber wer so viel Zuspruch hat, kann sich das leisten.

Ich „leiste“ mir eine frühe Voreinschreibung und vergesse diese schon beinahe wieder. Aber als ich Ende des Jahres aus einem Brief erfahre, dass mir eine Startnummer zugelost wurde, plane ich meine Reise.

Der Medocmarathon ist mittlerweile aus zwei Gründen Kult, zum einen wegen der vielen verkleideten Marathonläufer und zum anderen wegen der Verpflegungsstellen, an denen außer dem Üblichen auch noch edelste Tropfen aus der Region aufgeschenkt werden und eine Gourmetmeile angeboten wird. Gut, ab und zu sieht man zu besonderen Anlässen auf irgendeinem Lauf schon mal ein paar verkleidete Typen, aber hier in Medoc fällt eher der auf, der sich nicht verkleidet.

Heuer steht die 23. Auflage unter dem Motto „der wilde Westen“, dementsprechend sind auch viele Cowboys und Indianer auf der Strecke. Meine Verkleidung wird, solange ich diese trage, eine blaue Bauernschürze aus meinem Heimatdorf sein, denn mein Ding ist Verkleidung nicht. Matthias, mein Ältester, wird sich das Geschehen auf dem Fahrrad ansehen und als begeisterter Hobby-Fotograf wird er sicher tolle Motive finden.

Auf der Marathonmesse in Pauillac herrscht großes Gedränge, da gibt es anscheinend noch jede Menge Nachmeldemöglichkeiten. Haben die Marathonreiseveranstalter ihre Kontingente doch nicht alle ausgeschöpft? Mir ist es egal, ich habe meine Nummer und so steht für morgen dem Spektakel nichts mehr im Wege. Ja, Spektakel ist die bessere Bezeichnung für diese Sportveranstaltung, denn es gleicht einem Jahrmarkt des sich Präsentierens. Nach der tollen Hymne, die mich schon in Mont St. Michel in den Bann gezogen hat, laufen wir los, na



In welchen Saloon haben sich die zwei rumgetrieben?



Laufen und/oder saufen wie Gott in Frankreich



Es gibt nichts, was es nicht gibt!

Frisch geduscht mache ich mich nochmals auf und gehe zu Kilometer 41, um die urigsten der ca. 90 min nach mir ins Ziel torkelnden Läufer zu beobachten. Ich bin nur mehr sprachlos. Wie werden wohl die letzten bei einem Zeitlimit von 8 Stunden und mehr ins Ziel kommen? Auf allen Vieren?

ja laufen ist in wenig übertrieben, traben trifft es schon eher.

Es geht hinaus in die Weinberge, schnell wird mir klar, dass heute das Ganze ein Querfeldeinlauf im wahrsten Sinn des Wortes werden wird, denn Schotter, Wiesen und Asphalt wechseln sich ständig ab. Das Gros des Feldes interessiert das wenig, viele Läufer sind auf die 42, ja es sind mehr als 40 Chateaux, konzentriert. Dort gibt es in den Höfen das Feinste vom Feinsten, den Wein aus der Gegend den Bordeaux, weshalb der Marathon oft auch als die längste Weinprobe der Welt genannt wird. Wie das die Läufer mit dem Laufen vereinbaren, ist mir ein Rätsel? Ich halte mich deshalb vornehm zurück und nippe nur ab und zu mal aus einem der mir angebotenen Becher und beschränke mich sonst auf Wasser.

Nur im Château Rothschild muss ich mal was probieren, wann hat man schon die Gelegenheit, einen der bedeutendsten Rotweine zu verkosten? Trotzdem verstehe ich nicht, wie es die „Trinker“ unter den Läufern (und dann noch mit teilweise extremer Verkleidung) hier bei 25 Grad schaffen, ins Ziel zu gelangen? Jedenfalls langsam und nicht immer auf dem kürzesten Weg, denn mit meiner mäßigen Marathonzeit von 4 Stunden bin ich im vordersten Zehntel der 7000 Finisher.



Ich habe es geschafft, unter 0,5 Promille zu bleiben!!!